

Die Einstellung der Förderung der ZWAR Zentralstelle NRW würde einen nicht wieder gut zu machenden Verlust für Nordrhein-Westfalen bedeuten!

Die ZWAR Zentralstelle NRW wird seit fast 40 Jahren vom Land NRW, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, gefördert. Wenn diese Förderung eingestellt werden sollte, würde dadurch eine erfolgreiche und bewährte Struktur zerstört, die seit fast 40 Jahren in der nordrhein-westfälischen Seniorenarbeit und Engagementförderung etabliert und vernetzt ist und kaum wegzudenken ist. Es wäre unmöglich, diese in den Jahren gewachsene Struktur, wäre sie einmal zerstört, wieder aufzubauen.

Die ZWAR Zentralstelle NRW beschäftigt sich seit ihren Anfängen Ende der 1970er Jahre mit Fragen des Älterwerdens und der Quartiersentwicklung. Und sie hat seitdem immer wieder wirksame und praktikable Antworten gefunden, die sie in ihren Beratungen und Qualifizierungen gemeinsam mit den Kommunen NRWs, den Trägern vor Ort und den über 10.000 älteren Menschen in den über 240 ZWAR Netzwerken zum Wohle der Gesellschaft umgesetzt hat. Nicht von ungefähr hat das Land NRW seit fast 40 Jahren die Arbeit der ZWAR Zentralstelle NRW als einen wertvollen und wirkungsvollen Beitrag zu einem gelungenen Zusammenleben der Menschen wertgeschätzt und kontinuierlich gefördert. Es ist nicht nachvollziehbar und völlig unverständlich, dass das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW mit der Streichung der gesamten Förderung der ZWAR Zentralstelle NRW zum 31.12.2019 eine politische Entscheidung getroffen hat, die die Existenz dieser für das Land NRW und seine Menschen so wichtigen Einrichtung unwiederbringlich zerstören wird, sollte sie nicht zurück genommen werden.

1

Besonders zur Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels bietet die ZWAR Zentralstelle NRW wirksame, praktikable und kostengünstige Lösungen an!

Das Zusammenleben der Menschen in den Stadtteilen und Quartieren NRWs ist in den vergangenen Jahren zunehmend problematischer geworden. Zu beobachten sind u.a. diese Problemlagen:

- die Herausforderungen des demografischen Wandels
- das Anwachsen des Anteils älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung, das sich in den kommenden Jahren noch verstärken wird
- starker Anstieg des Anteils hochaltriger Menschen
- starker Anstieg des Anteils älterer Menschen mit Behinderung
- starker Anstieg des Anteils älterer Menschen mit Migrationshintergrund
- zunehmende Isolation und Einsamkeit besonders älterer Menschen
- zunehmende Altersarmut besonders für ältere Frauen
- das Zusammenleben der unterschiedlichsten Ethnien.

Die ZWAR Zentralstelle NRW trägt zur Lösung aller dieser Probleme Lösungswege und konkrete hilfreiche Lösungen bei. Sie tut dies mit

- ihren Beratungen und Qualifizierungen für Kommunen und die Träger vor Ort
- mit dem Ausbau und der Unterstützung des aus über 240 ZWAR Netzwerken für Menschen über 55 Jahre mit über 10.000 Teilnehmenden bestehenden ZWAR Netzwerks NRW
- Ziel ist die flächendeckende Versorgung ganz NRWs mit ZWAR Netzwerken

Schwerpunkte sind dabei

- Förderung der Partizipation und Beteiligung älterer Menschen
- Förderung von Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Selbstorganisation
- Unterstützung der Quartiersentwicklung der Kommunen NRW.

Im Mittelpunkt steht dabei der Aufbau von selbstorganisierten ZWAR Netzwerken für Menschen ab 55 Jahren. In den ZWAR Netzwerken organisieren sich immer mehr Menschen ab 55 Jahren.

ZWAR Netzwerke

- sorgen für Begegnung und gegenseitige Unterstützung der Menschen in lebenswerten Stadtteilen.
- verhindern Einsamkeit und Isolation älterer Menschen
- beleben die Stadtteile und Quartiere mit vielfältigen Aktivitätsangeboten
- erreichen immer mehr Menschen, die sich von den Angeboten der Verbände und Vereine nicht angesprochen fühlen
- motivieren ihre Teilnehmenden zu vielfältigem bürgerschaftlichem Engagement für unterstützungsbedürftige Menschen

Die Kommunen NRWs wissen ZWAR Netzwerke als kostengünstige Instrumente der Quartiersentwicklung und der Bewältigung des demografischen Wandels zu schätzen. ZWAR Netzwerke werden von den Kommunen immer stärker nachgefragt. Sie stärken das Leben in den Stadtteilen und Quartieren und fördern die Gesundheit und Mobilität ihrer Teilnehmenden. Durch ZWAR Netzwerke wird Unterstützungs- und Pflegebedürftigkeit verhindert oder ihr Eintreten verzögert, was für die Kommunen zu erheblichen Einsparungen bei der Hilfe zur Pflege führt.

2

Sowohl die Kommunen als auch die Träger vor Ort erreichen mit den ZWAR Netzwerken neue Zielgruppen, die vereinsfernes und selbstorganisiertes bürgerschaftliches Engagement bevorzugen und bisher nicht auf den Plan getreten sind.

Für die älteren Bürgerinnen und Bürger NRWs sind ZWAR Netzwerke Orte der Begegnung und der gegenseitigen Unterstützung und verhindern so Einsamkeit und Isolation im Alter. Sie bieten ihnen Unterstützung und Begleitung beim Übergang in den Ruhestand, der von vielen Menschen als Krise wahrgenommen wird und nur schwer alleine bewältigt erfolgreich werden kann.

Die Menschen in den ZWAR Netzwerken gestalten gemeinsam ihr Älterwerden. ZWAR Netzwerke sind langlebig. Bei der Gründung sind ihre Teilnehmenden am Übergang in den Ruhestand. Sie werden gemeinsam älter, immer wieder kommen Jüngere dazu. So bilden ZWAR Netzwerke Unterstützungsnetzwerke, die bis in die Hochaltrigkeit und das Pflegevorfeld wirken. Ca. 60 ZWAR-Netzwerke bestehen seit mittlerweile fast 30 Jahren und ihre ältesten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bereits über 80 Jahre alt. Das Interesse an ZWAR Netzwerken steigt beständig. Immer mehr Menschen erkennen den Wert der ZWAR Netzwerke und beteiligen sich an ihren Aktivitäten und ihrem bürgerschaftlichem Engagement.

Die Einstellung der Förderung der ZWAR Zentralstelle NRW würde einen nicht wieder gut zu machenden Verlust für Nordrhein-Westfalen bedeuten!

- Wegfall der ZWAR Zentralstelle NRW, eines seit Jahrzehnten in NRW etablierten und erfolgreichen Anbieters von Beratungs- und Qualifizierungsleistungen für Kommunen, Träger vor Ort und Bürgerinnen und Bürger 55+ im Bereich Demografischer Wandel, Quartiersentwick-

lung, Übergang in den Ruhestand sowie Förderung von Partizipation, Beteiligung und bürgerschaftlichem Engagement.

- Wegfall der hauptamtlichen landesweiten Unterstützung (Koordination, Vernetzung, Qualifizierung) des ZWAR Netzwerkes NRW, in dem sich über 10.000 ältere Bürgerinnen und Bürger NRWs in über 240 ZWAR Gruppen für sich, für Menschen mit besonderem Hilfebedarf außerhalb ihrer Gruppen sowie für ihre Stadtteile und ihre Kommunen engagieren.
- Wegfall der Ausweitung des ZWAR Netzwerkes NRW durch den Aufbau neuer ZWAR Gruppen für ältere Bürgerinnen und Bürger in den Kommunen NRWs.
- Wegfall der Wirkung der ZWAR Gruppen als selbstorganisierte nachbarschaftliche Hilfs- und Unterstützungsnetzwerke älterer Menschen, die Isolation und Einsamkeit verhindern, die vielfältige gemeinsame Aktivitäten und bürgerschaftliches Engagement organisieren, gegenseitige Unterstützung bis ins Pflegevorfeld leisten und einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Selbstständigkeit älterer Menschen bzw. zum späteren Auftreten von Hilfs- und Pflegebedürftigkeit leisten.
- Wegfall der Begleit- und Unterstützungsangebote für Bürgerinnen und Bürger NRWs beim Übergang in den Ruhestand und bei der Suche nach neuen Kontakten und sinnstiftenden Tätigkeiten für ihre Lebensphase nach Berufs- und Familienarbeit.
- Wegfall eines kostengünstigen und höchst effizienten Instrumentes der Quartiersentwicklung zur Bewältigung des demografischen Wandels in den Kommunen und Stadtteilen NRWs, mit dem Partizipation und Bürgerbeteiligung gefördert werden.
- Wegfall eines Ansprachekonzeptes, das engagementbereite ältere Menschen erreicht, die sich von Vereinen und Verbänden nicht angesprochen fühlen.
- Stopp der weiteren Verbreitung des zukunftssicheren Konzeptes von selbstorganisiertem Bürgerengagement nach dem ZWAR Netzwerkkonzept, das von der Bevölkerung NRWs immer stärker nachgefragt und angenommen wird.
- Wegfall der konstruktiven Beiträge der ZWAR Zentralstelle NRW zu aktuellen Themen und Entwicklungen der Seniorenarbeit, des demografischen Wandels und der Engagementförderung in NRW.

Kontakt:

ZWAR e.V.

Tel.: 0231 96 13 17 10

info@zwar.org

Steinhammerstr. 3

44379 Dortmund

www.zwar.org